

Musikalischer Feinschliff für 125 Gymnasiasten



KÖHLER

QUERN Das geht ja gut los: Der Scheersberg platzt gleich zum Jahresbeginn wieder aus allen Nähten. „Wir mussten viele zusätzliche Matratzen bereitstellen, um alle 125 Jungen und Mädchen unterzubringen“, berichtet Jugendhof-Direktor Hartmut Piekatz. Bis zum kommenden Wochenende veranstaltet das Plöner Gymnasium auf dem „Berg“ ein großes Schulorchesterprojekt. Neun Lehrkräfte sind mit von der Partie, gilt es doch, dem vierstimmigen Chor, dem Streichorchester, der Rockband und der Big Band einen musikalischen Feinschliff zu verleihen. „Der Scheersberg ist Kult für uns - und das seit 1988“, sagt der leitende Musikpädagoge Albrecht Kahnt. Im Jugendhof bietet sich die einmalige Chance, die unterschiedlichen Ensembles „ungestört in getrennten Räumlichkeiten und bei optimaler Akustik“ trainieren zu lassen. In

Plön wird nach Kahnts Worten ein Großteil des Unterrichts mit der Musikausbildung verknüpft, einer besonderen pädagogischen Disziplin, in der das Emotionelle mit dem Intellektuellen einhergeht. „Die Musik führt Sextaner und Primaner in Spielgruppen zusammen und verschafft ihnen eine besondere Lebensqualität“, sagt der Projektleiter.

Die talentierten Instrumentalisten und Sänger, von denen die meisten daheim auch einen Privatunterricht absolvieren, sind aktuell mit Feuereifer bei der Sache. Denn auf dem Scheersberg sind sie nicht vom schulischen Alltag gestresst, sondern haben Zeit und Muße für ihr Tun, anders als in Plön, wo sie oft ziemlich „kaputt“ in der siebenten und achten Stunde eines Unterrichtstages noch zur Trompete und zur Klarinette greifen müssen, *hjk*